download unter www.biologiezentrum.at

Erste Auffindung der Eier von Tringa canutus.

Von **O. Ottosson**.

Das Gelege, 4 Eier, wurde am 17. Juni 1898 auf einer Insel, Hrisey, nördlich von Island genommen, wo auch einige *Tringa maritima* brüteten. Die Vögel waren gar nicht scheu, weshalb der Sammler sie gut beobachten konnte. Er erbeutete die Vögel nicht, weil er glaubte, noch ein Nachgelege erlangen zu können.

Die Maße der Eier sind 41×29 — 41 und $29_{,1}$ — $41_{,4}$×$28_{,5}$ — $41_{,4}$×29 mm.

Gewicht: 89—$92_{,5}$ — 93—97.

Grundfarbe grünlich grau. Die Zeichnung besteht aus unteren graublauen und grauvioletten und oberen dichten, dunkelrotbraunen Flecken; am stumpfen Pole befinden sich einige schwarzbraune Striche. Die Eier sind den gewöhnlichen *Tringa alpina*-Eiern völlig ähnlich, nur erheblich größer.

Der Sammler, der das Gelege genommen, ist ein vorzüglicher Kenner der Vogelfauna Islands und hatte Eier von *Tringa canutus* mehr als 20 Jahre vergebens gesucht; mehrmals hatte er den Vogel im Frühling gesehen.

Lenhofoda, November 1904.

Ungewöhnliche Nahrung der Lachmöve.

Von **Oberlehrer Anton Hauptvogel.**

Heuer gab es bei uns in Aussig auf der Elbe sehr viele Lachmöven. Als im Juni die große Hitze eintrat, nahmen die Ökonomen von Pömmerle und Nestersitz wahr, daß in der zweiten Hälfte des genannten Monats die Lachmöven die Kirschen heimsuchten und bedeutenden Schaden verursachten. Sie umflogen die Kirschbäume und rissen im Fluge die Kirschen ab. Da sie später in ganzen Scharen sich einstellten, so schoßen die Leute auf sie. Sie flogen darauf zwar fort, kamen aber bald wieder. Als mit Anfang Juli die Kirschen zu Ende waren, fiel es allen auf, daß die Lachmöven abnahmen und einige Tage später ganz verschwanden. Im Gebiete der Stadt Außig, wo an 300 Kähne lagen, in deren Nähe sonst die Möven den ganzen Tag herumflogen, war keine mehr zu sehen und auch auf der gut

download unter www.biologiezentrum.at

2 Stunden langen Strecke von Außig—Pömmerle sah ich nicht eine. Wie mir der bischöfliche Oberforstmeister Sommer aus Drum bei Leitmeritz unter dem 25. Juli mitteilte, sind auch dort die Möven sehr selten geworden, bez. scheinen sie zum größten Teile verhungert zu sein, da gegen 100 Stück tot gefunden wurden. Die Teiche sind dort bis auf den Spiegel gänzlich trocken, d. h. die dieselben unmittelbar begrenzenden Wiesen — der Lieblingsaufenthalt der Möven, Enten etc. — sind vollständig ohne Wasser.

Offenbar war der ganz ausnahmsweise heiße und regenlose Sommer — die Elbe fiel um 1 m unter 0 — der alle sonst feuchten Stellen austrocknete und dadurch den Möven die Nahrung entzog, Ursache, daß dieselben sich einerseits an Kirschen vergriffen, andererseits in großer Zahl verendet gefunden wurden.

Außig a./E., 5. August 1904.

Literatur

Berichte und Anzeigen.

Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern. (Fortsetzung der »Jahresberichte des Ornithologischen Vereines«, München) 1903. Bd. IV. (Der neuen Folge I. Bd.) Mit 1 farb. Taf. und 6 Textabb. Im Auftrage der Gesellschaft herausgegeben von Dr. med. C. Parrot. — München 1904. Lex. 8. 183 pp. **Mk. 5.—**.

Was wir (Orn. Jahrb. 1904, p. 119) als Wunsch ausgesprochen, hat sich rascher als wir dachten, erfüllt, indem eben der IV. Band (1903) obiger Vereinigung zur Ausgabe gelangt, dessen rascheres Erscheinen wohl der staatlichen Subvention zuzuschreiben ist, von der wir nur wünschten, daß sie zu einer dauernden würde, nachdem doch die bisherigen Leistungen der Gesellschaft von Seite des Präsidiums der K.-B. Akademie der Wissenschaften gewürdigt worden und eine Fortführung der begonnenen Untersuchungen rückhaltslos anerkannt wurde.

Von nun an erscheinen die früheren Jahresberichte unter dem Titel »Verhandlungen« alljährlich, die »Materialien zur bayerischen Ornithologie« aber alle zwei Jahre.

Neben den so manches Interessante enthaltenden Sitzungsberichten finden wir Abhandlungen von L. Frhr. v. Besserer, Herbstbeobachtungen aus Steiermark; Dr. Eisenhofer, Vogelliebhaberei; J. Gengler, *Ciconia ciconia* als Brutvogel in Bayern; Derselbe, Ein Beitrag zur Naturgeschichte von *Galerida cristata*; Killermann, Drosseln um Regensburg; J. A. Link †, Der europäische Kuckuck; A. Müller, Die Wurmparasiten der Vögel;

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Hauptvogel Anton

Artikel/Article: Ungewöhnliche Nahrung der Lachmöwe. 72-73